

Danksagung

Dieses Buch hat eine lange Reise hinter sich. Es handelt sich dabei um die überarbeitete Version meiner Dissertation, die ich 2022 am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien verteidigt habe. Am Weg zur Finalisierung, zunächst der Dissertation und dann des Buches, gab es zahlreiche Wegbegleiter:innen, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, dieses Projekt zu Ende zu bringen.

Zunächst sei meinem Dissertationsbetreuer Oliver Rathkolb gedankt. Er hat das Projekt von Beginn an unterstützt und stand mir stets mit Rat und Tat zur Verfügung. Ein großer Dank gilt zudem meinen wunderbaren Kolleg:innen, die mir stets mit wichtigen Hinweisen und Anmerkungen zur Seite standen. Ohne die zahlreichen anregenden Diskussionen wäre es nicht möglich gewesen, dieses Buch zu schreiben: Mona Bieling, Günter Bischof, Laurin Blecha, Doina Anca Cretu, Emmanuel Dalle Mulle, Lucile Dreidemy, Linda Erker, Maximilian Graf, Barbara Haider-Wilson, Ulrike Harmat, Sielke Beata Kelner, Florence Klauda, Claudia Kraft, Katharina Kreuder-Sonnen, Kerstin von Lingen, Ina Markova, Ibolya Murber, Patrice G. Poutrus, Elisabeth Röhrlich, Peter Ruggenthaler, Karlo Ruzicic-Kessler, Anastassiya Schacht, Hildegard Schmoller, Katharina Seibert, Barbara Stelz-Marx, Maria Wirth – vielen herzlichen Dank für alle eure Gedanken, Korrekturen und Diskussionsbeiträge!

Gedankt sei auch der Vielzahl an Archivar:innen und Mitarbeiter:innen von Hilfsorganisationen, die mich mit ihrem Wissen unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt dabei Dieter Lautner, der im Österreichischen Staatsarchiv für den Bestand des Außenministeriums zuständig ist. Ohne seine tatkräftige Hilfe wären einige Bestände im Verborgenen geblieben. Zudem seien Wolfgang Bachkönig (Landespolizeidirektion Burgenland), Fabrizio Bensi (IKRK-Archive), Reinhold Fritz (ÖRK), Patrik Hasler (ÖRK), Stefan Mach (ÖSTA), Manfred Raggautz (ÖRK), Hans von Rütte (WCC-Archive), Maria Steiner (Kreisky-Archiv), Guy Thomas (IKRK), Thomas Wallner (ÖRK Burgenland), Heather Faulkner (UNHCR-Archiv), Grant Mitchell (IFRC-Archiv) und Mélanie Blondin (IFRC-Archiv) herzlichst für die gute Zusammenarbeit gedankt.

Eine wichtige Stütze zur Finalisierung des Manuskripts war mir zudem das sorgfältige Lektorat von Daniela Haarmann. Danken möchte ich zudem der professionellen Arbeit des transcript Verlags und Mirjam Galley.

Wichtig ist es mir zudem meiner Familie und meinen Freunden zu danken, die mich am Weg zur Finalisierung der Dissertation und zum Buch begleitet haben und für die ich oftmals wegen des Projekts weniger Zeit hatte. Für ihr Verständnis und ihre Unterstützung sei ihnen mein tiefer Dank ausgesprochen. Ohne die Hilfe meiner Familie Maximilian Knoll, Valentina Wurm, Silvia Knoll und Thomas Knoll wäre es zudem nicht möglich gewesen, dieses Projekt zu beginnen, durchzuführen und zu Ende zu bringen. Dabei möchte ich vor allem meinen Eltern Silvia und Thomas Knoll danken. Sie haben mich zu jedem Zeitpunkt uneingeschränkt unterstützt und nie in Frage gestellt, welchen beruflichen Weg ich eingeschlagen habe.

Zum Schluss sei auch den zahlreichen Fördergebern gedankt, ohne deren Finanzierungen es nicht möglich gewesen wäre, an dem Projekt zu arbeiten oder dieses Buch zu veröffentlichen. Das Dissertationsprojekt wurde durch ein DOC-Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, einem Doktoratsfertigstellungsstipendium der literar mechana und einem Abschlussstipendium der Doctoral School of Historical and Cultural Studies der Universität Wien gefördert. Die Drucklegung dieses Buches wurde vom Dekanat der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, von der Abteilung 12 – Wirtschaft, Tourismus, Wissenschaft und Forschung, Referat für Wissenschaft und Forschung des Landes Steiermark, der Abteilung 7 – Bildung, Kultur und Wissenschaft, Hauptreferat Kultur und Wissenschaft des Landes Burgenland, dem Zukunftsfonds der Republik Österreich und der Österreichischen Forschungsgemeinschaft ermöglicht. Vielen Dank für die Unterstützung!

Wien, August 2024